Ausstellung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich**

Band (Jahr): **- (2009)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

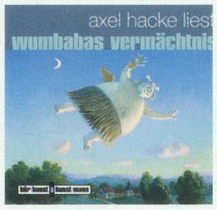
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

//HÖR-CD

Wie bitte?

Kennen Sie den Käfer Otto Peter? Es ist, weiss Buchautor und Verhörspezialist Axel Hacke, nichts anderes gemeint als ein Kieferorthopäde. Solche und ähnliche Hörirrtümer sind in den mittlerweile drei Handbüchern des Verhörens nachzulesen. Der politisch unkorrekte Buchtitel des ersten Bandes, «Der weisse Neger Wumbaba», bezog sich auf die komplett missverstandene Zeile «...der weisse Nebel wunderbar» aus dem Lied «Der Mond ist aufgegangen». Jetzt gibt es auch den dritten Teil der lustigen Verhörklassiker als Hörbuch. Da heisst es gut zuhören!



CD Axel Hacke: Wumbabas Vermächtnis
Fr. 27.90, Verlag Antje Kunstmann
ISBN 978-3-88897-564-6

//RATGEBER

Zu Hause älter werden

Was man für das Wohnen im Alter tun kann – und es ist eine ganze Menge –, lässt sich in zwei Ratgebern nachschlagen, welche die beiden Städte Winterthur und Zürich neu herausgegeben haben:

«ZU HAUSE ÄLTER WERDEN – KOMFORTABEL UND SICHER» Kostenlos zu beziehen bei: Departement Soziales, Alter und Pflege, Tel. 052 267 53 99, alterundpflege@win.ch, www.alterundpflege.winterhtur.ch

«SELBSTÄNDIG ZU HAUSE WOHNEN. EINFACHE HILFEN, DIE DEN ALLTAG ERLEICHTERN» Preis: 5 Franken plus Porto, für die Stadtbevölkerung und die Institutionen der Stadt Zürich kostenlos. Zu beziehen bei: Stadt Zürich, Gesundheits- und Umweltdepartement, Departementssekretariat, Walchestrasse 31, Postfach 3251, 8021 Zürich; Tel. 044 412 45 45, www.stadt-zuerich.ch/gud

Fotos: zvg

//AUSSTELLUNG

Sasha – Die Puppen mit der lebendigen Gestalt

ZÜRCHER SPIELZEUGMUSEUM_Sasha Morgenthaler studierte an der Kunstakademie in Genf und begann in den Zwanzigerjahren mit der Herstellung von ersten Spielzeugen und Puppen für ihre Kinder. Ein besonderes Kennzeichen ihrer Puppenkunst ist das von ihr sehr hoch gehaltene Gesetz der Asymmetrie des menschlichen Körpers, denn Beobachtungen hatten sie gelehrt, dass die zwei Augen eines Menschen nie genau gleich sind und dass seine Arme und Beine nie die gleiche Länge haben. Weit wichtiger als das genaue Kopieren war ihr immer der Eindruck der menschlichen Gestalt in ihren Puppen, deren Ausstrahlung lebt genau von dieser Gestaltung und Bemalung und nicht von überladenen Kleiderentwürfen und kitschigem Design.

Diese hohen Anforderungen an ihre Arbeit machten eine Massenproduktion praktisch unmöglich. Erst in den 1960er-Jahren ergab sich eine erste Möglichkeit, die Puppen in hoher Auflagenzahl herzustellen.

Die Produktion war aber immer von Schwierigkeiten überschattet und nie ein durchschlagender Erfolg. Seit 2002 werden keine Puppen mehr hergestellt. So bleiben die Sasha-Puppen ein heiss begehrtes Sammler- und Liebhaberstück.

AUSSTELLUNG **«Kinder aus aller Welt – Die Puppen von Sasha Morgenthaler», Zürcher Spielzeugmuseum, Fortunagasse 15, Mo–Fr 14–17 Uhr, Sa 13–16 Uhr, sonntags und an allgemeinen Feiertagen geschlossen, Eintritt frei.**